

# Unistress der Extraklasse

## Oder wenn Joey Wheeler auf die Uni geht!

Von Nightprincess

### Kapitel 6: Verwirrung am Mittag

~~~~~

~00:45 Uhr Mittwoch 5. Oktober 2005~

~~~~~

Seto hielt mit seinem Porsche in Shinagawa vor Joeys Wohnblock an, Joey öffnete die Beifahrertür und zögerte einen Moment.

"Also, danke für's Herfahren und ähm, für's Sushi und sorry noch mal, dass ich so ausgerastet bin, war nicht meine Absicht."

"Hhm, sonst noch was?"

Joey zuckte ein wenig zusammen, drehte sich aber nicht um.

"Nein, das war's, bye!"

Er stieg aus und war dabei, die Tür zu schließen, als Seto sich ein wenig zur Seite beugte.

"Joey."

"Wah?"

"Nichts, war nur ein Test, bye!"

Bevor Joey etwas erwidern konnte, zog Seto die Beifahrertür zu und fuhr davon.

"Was sollte denn das jetzt?"

Joey schüttelte verwirrt den Kopf und starrte dem schwarzen Porsche hinterher.

"Nur ein Test? Er nennt mich Joey und sagt dann, dass es nur ein Test war? Hat der

nicht mehr alle Tassen im Schrank?"

Er ballte seine Hände zu Fäusten und drehte sich wütend um.

"Blöder Idiot! Was zum Teufel ist los mit Dir?"

~~~~~

Am nächsten Morgen wachte Joey auf seiner ausklappbaren Couch auf, weil sein Wecker klingelte.

"Halt die Klappe blöder Wecker!"

Joey erhob sich grummelnd und marschierte ins Badezimmer.

>In einer halben Stunde kommt Kaiba und holt mich ab, falls er es nicht vergisst!<

Müde schüttelte er den Kopf und wusch sich sein Gesicht.

>Wieso tut er das überhaupt? Warum holt er mich morgens von hier ab und nimmt mich mit zur Uni? Was verspricht er sich davon? Seit wann ist Kaiba nett zu seinen Mitmenschen?<

Joey starrte auf sein Spiegelbild und schüttelte erneut den Kopf.

>Eigentlich ist er gar nicht nett zu seinen Mitmenschen, er ist nur nett zu mir und dann auch nur manchmal und auch nur im Zusammenhang mit ein paar Beleidigungen, die er mir zwischendurch an den Kopf wirft! Wieso tut er das? Wieso ist er erst nett zu mir und dann wieder so Kaiba? Und warum zum Teufel noch mal mach ich mir überhaupt Gedanken darüber? Eigentlich sollte mir das doch völlig egal sein! Oder nicht?<

Nachdenklich putzte er sich die Zähne und starrte mit zusammengekniffenen Augen in den Spiegel.

>Ich sollte mal mit ihm reden! Definitiv! Er kann nicht von mir erwarten, dass ich seine plötzliche Veränderung kommentarlos hinnehme! Ich muss wissen, was mit dem Kerl los ist und wenn ich ihn zu einer Antwort zwingen muss! Vielleicht krieg ich auf diese Weise den alten Kaiba rausgekitzelt und alles ist wie früher! Mit dem alten Kaiba kann ich umgehen, der neue irritiert mich einfach zu sehr, damit komm ich nicht klar!<

Joey marschierte zurück ins Wohnzimmer, zog sich an und packte seine Unterlagen in die Tasche. Er schaute kurz auf die Uhr und seufzte leise.

"Ein Kaffee wird mir jetzt sicher gut tun!"

Er ging in die Küche und öffnete die Kaffeedose.

"Fuck! Ich hab vergessen einzukaufen!"

Wütend stellte er die leere Kaffeedose zurück auf den Tisch und öffnete den Kühlschrank.

"Na super! Butter, ein paar Mohrrüben, Ketchup und zwei Flaschen Bier! Und was esse ich jetzt zum Frühstück?"

Er griff nach der Butter, schloss den Kühlschrank, schnappte sich das Toastbrot vom Tisch und ein Messer aus der Schublade.

"Toast mit Butter und ein Glas Wasser zum Runterspülen, Frühstück für Arme!"

Joey seufzte leise und ließ die Schultern hängen, während er etwas Butter auf zwei Scheiben Toastbrot verteilte.

>Scheiß Start in den Tag! Ein Glück hab ich heute Abend frei und muss nicht nach Tamachi, dann kann ich wenigsten einkaufen, sonst verhungere ich noch, außerdem brauch ich dringend neuen Kaffee!<

Er warf das Messer in die Spüle, klappte die beiden Toastscheiben zusammen und biss hinein.

>Schmeckt scheußlich!<

Er schluckte den Bissen hinunter und biss erneut in das Toastbrot.

>Na ja, besser als gar nix! Ich kann schließlich nicht erwarten, dass Kaiba mich jedes Mal in die Mensa einlädt!<

Joey griff nach einem Glas, das im Schrank stand und füllte es mit Leitungswasser.

>Ich sollte mir das definitiv abgewöhnen! Wer weiß, was für Bakterien im Wasser rumschwirren!<

Er grinste leicht und trank das halbe Glas leer. Es klingelte an der Tür. Joey zuckte ein wenig erschrocken zusammen und ließ beinahe das Glas fallen.

"Moment, bin gleich da!"

Er stopfte sich das restliche Toastbrot in den Mund und spülte mit dem Rest Wasser hinterher. Mit einer schnellen Handbewegung stellte Joey das Glas auf den Tisch und lief mit eiligen Schritten zurück ins Wohnzimmer, um seine Tasche zu holen. Es klingelte erneut.

"Ja doch!"

Eilig lief er in den Flur, zog sich die Schuhe und die Jacke an und stolperte zur Tür.

"Hast Du es immer so eilig?"

"Schon mal auf die Uhr geschaut, Idiot?"

Joey warf einen Blick auf seine Armbanduhr.

"Wah? Schon so spät?"

"Komm jetzt! Ich hab nicht ewig Zeit!"

"Du könntest zur Abwechslung ruhig Mal ‚Guten Morgen‘ sagen, Kaiba!"

"Und warum sollte ich das tun, Wheeler?"

Joey seufzte leise und schloss hinter sich die Tür.

"Wieder so kalt, wie immer, was? Hast Du irgendwelche Persönlichkeitsprobleme?"

Seto drehte sich um und marschierte die Treppen hinunter.

"Ich wüsste nicht, warum ich Dir darauf eine Antwort geben sollte!"

Joey schüttelte den Kopf.

"Tu mir einen Gefallen, ja, versuch bitte nie wieder nett zu mir zu sein, dieses ganze Hin und Her macht mich wahnsinnig!"

Seto grinste leicht und schüttelte den Kopf

"Wo bleibt dann der Spaß?"

Joey ballte seine rechte Hand zu einer Faust und rannte hinter Kaiba die Treppen runter.

"Dir macht es also Spaß, mich dermaßen zu verwirren, ja? Du findest es lustig, dass ich mir darüber den Kopf zerbreche, ja? Und Dir gefällt es wohl, dass ich die halbe Nacht wach gelegen hab, weil ich darüber nachgedacht hab, was mit Dir nicht stimmt, ja? Ist es das, was Du mir sagen willst?"

Seto blieb auf der letzten Stufe stehen und drehte sich zu Joey um, der seine Schritte augenblicklich verlangsamte.

"Was erwartest Du von mir, Joey?"

"Was ich von Dir erwarte, ist eine klare Antwort und warum zum Teufel noch mal nennst Du mich jetzt auf einmal Joey?"

"Hast Du nicht erst gestern gesagt, dass ich Dich so nennen darf?"

"Sicher, aber ich hab das doch nur gesagt, weil ich den Namen Joseph hasse, ich hab nicht wirklich angenommen, dass Du meinen Spitznamen verwendest, so reden mich

eigentlich nur meine Freunde an!"

"Sind wir das nicht?"

"Freunde?"

Joey schüttelte verwirrt den Kopf.

"Woher soll ich das wissen? Ich weiß doch nicht, was in Deinem Kopf vorgeht, weil Du nicht mit mir redest!"

"Ich rede doch gerade mit Dir!"

"Argh, Kaiba! Du weißt genau, was ich meine!"

"Weiß ich das?"

"Herrgott noch mal, was muss ich tun, damit Du mir endlich sagst, was mit Dir los ist?"

Wütend fuchtelte Joey mit seinen Armen rum und schlug seine Tasche gegen das Treppengeländer.

"Zuerst könntest Du aufhören, soviel Krach am frühen Morgen zu machen! Zweitens wäre es ganz nett, wenn Du nicht so schreien würdest und zum Schluss würde ich es begrüßen, wenn Du endlich Deinen Arsch zur Limousine bewegen könntest, damit wir nicht zu spät zur Uni kommen!"

Joey seufzte resigniert und nickte geschlagen.

"Sehr wohl, Herr Kaiba, wie Sie wünschen, sonst noch irgendeinen Wunsch?"

Seto nickte grinsend.

"Halt für den Rest des Tages einfach nur die Klappe!"

Joey grummelte nur leise, erwiderte aber nichts.

>Arschloch! Wie Du willst, dann halte ich eben meine Klappe. Mal sehn, wie lange Du es aushältst, wenn ich Dich einfach ignoriere!<

~~~~~

Während der Mittagspause saß Joey wieder alleine auf seiner Lieblingsbank und blätterte in seinen Unterlagen herum.

"Lass es sein, Wheeler, Du schnallst das sowieso nicht!"

>Hau ab, Kaiba, ich will nicht mit Dir reden!<

"Du solltest das mit der Fachhochschule aufgeben, Du bist einfach zu dumm dafür!"

>Bin ich gar nicht, Du Arschloch und das weißt Du!<

"Ich weiß wirklich nicht, was Nakajima an Dir so toll findet, der schwärmt in den höchsten Tönen von Dir!"

>Er hat halt meine Intelligenz erkannt, im Gegensatz zu Dir!<

"Muss wohl am Alter liegen, da spielen die Gehirnwindungen nicht mehr ganz so gut mit!"

>Hör auf, den Professor zu beleidigen, sonst kill ich Dich!<

"Was liest Du da eigentlich?"

>Geht Dich gar nix an, verschwinde einfach!<

"Kapierst Du überhaupt etwas davon?"

>Halt die Klappe und verpiss Dich!<

Joey biss die Zähne zusammen und versuchte angestrengt den Text in seinem aufgeschlagenen Ordner zu lesen.

"Willst Du mich etwa den ganzen Tag ignorieren?"

>Du hast es erfasst, Kaiba!<

"Du weißt doch genau, dass Du das nicht durchhältst!"

Joey knirschte mit den Zähnen, während sich Seto neben ihm auf die Bank setzte.

>Du hast keine Ahnung, Kaiba! Ich kann genauso ein Dickkopf sein, wie Du und wenn Du mir nicht sagen willst, was in Dir vorgeht, sehe ich keinen Grund, warum ich mit Dir reden sollte!<

"Komm schon, Wheeler, rede mit mir und hör auf, in den Unterlagen zu blättern, wir wissen Beide, dass es keinen Sinn hat!"

>Wenn Du nicht bald damit aufhörst, mich so niederzumachen, schlag ich Dich zusammen, verlass Dich drauf!<

"Joey!"

>Nix da, damit kriegst Du mich nicht weich!<

Joey blätterte weiter in seinem Ordner, obwohl er nicht wirklich auf den Text achtete.

"Köter! Sieh mich wenigstens an, wenn ich mit Dir rede!"

>Und schon wieder diese Beleidigungen und dabei hab ich beinahe gedacht, dass es ganz nett ist, wenn er mich Joey nennt!<

Seto starrte Joey wütend an, griff ihm an die Schulter und drehte ihn zu sich um.

"Hör auf damit! Ich hasse es, ignoriert zu werden!"

Joey reagierte nicht und starrte nur emotionslos über Setos Schulter, während sich seine Hände nervös in seinen Ordner krallten.

>Lass mich los! Verschwinde einfach! Ich will jetzt nicht mit Dir reden!<

"Verdammter Köter! Muss ich Dich erst verprügeln, damit Du mich ansiehst?"

Ein winziges Lächeln erschien kurz auf Joeys Gesicht.

>Versuch es ruhig! Dann wirst Du Dein blaues Wunder erleben!<

"Sollte das grade ein Lächeln darstellen? Daran musst Du echt noch üben, Köter!"

>Fuck! Lange halt ich das nicht durch!<

"Wie wäre es mit einem kleinen Spiel? Wenn ich es nicht schaffe, dass Du mich in den nächsten 30 Sekunden ansiehst, höre ich auf, Dich zu beleidigen und zwar für immer!"

>Das schaffst Du nicht!<

"Nick einfach, wenn Du spielen willst!"

Joey nickte leicht und starrte weiterhin an Seto vorbei, sah dabei aber aus den Augenwinkeln das teuflische Grinsen auf Setos Gesicht. In der nächsten Sekunde beugte sich Seto etwas zu Joey hinunter, so dass er mit seinen Lippen dicht an Joeys linkem Ohr war.

"Du kannst mich nicht ewig ignorieren, Joey!"

Joey zuckte heftig zusammen und fiel von der Bank, während seine Unterlagen im hohen Bogen durch die Luft flogen und neben ihm auf dem asphaltierten Boden landeten.

"Zum Teufel noch mal, was denkst Du Dir, Du perverser Mistkerl?!"

Er fuchtelte wild mit dem rechten Arm, während er mit der linken Hand sein Ohr zuhielt.

"Ich hab doch gesagt, dass Du mich nicht ewig ignorieren kannst!"

Elegant erhob Seto sich von der Bank, strich sich seinen Anzug glatt und marschierte mit einem siegreichem Grinsen im Gesicht in Richtung Nebengebäude, während Joey völlig perplex vor der Bank auf dem Boden saß und ihm hinterher starrte.

>Was sollte das?<

~~~~~